

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (1)

1974 - Die Anfänge 1975 - Zwei Tennisplätze in der Schulsportaußenanlage



Der erste Wimbledon Sieg von Boris Becker im Jahre 1985 war eine Sternstunde für den deutschen und internationalen Tennissport. Die Gründung der Tennissgemeinschaft Selm kann vielleicht nicht unbedingt mit einer Sternstunde verglichen werden, aber sie war doch ein herausragendes Ereignis für den Amateur- und Breitensport in der Gemeinde Selm.

Auch wenn die Geschichte der Tennissgemeinschaft erst 25 Jahre alt oder sagen wir besser jung ist, zeigt ein Blick in die Vergangenheit, was durch gemeinsames Wirken aller Mitglieder in besonderer Art und Weise bis heute geschaffen wurde.

Der offizielle Gründungstag der Tennissgemeinschaft Selm 76 e.V. war der 5. März 1976. Doch eigentlich begannen die Tennisaktivitäten auf Vereinsebene bereits zwei Jahre zuvor. Schon im Jahre 1974 fanden sich Tennisbegeisterte in verschiedenen Vereinen zusammen, um dem Tennissport zu frönen. Im Tennisclub Selm 74 und den beiden Fachschaften von BV Selm und DJK Grün-Weiß Selm hatten sich zu diesem Zeitpunkt ungefähr 100 Tennisspieler organisiert. Dies war auch die Zeit, als sich der Tennissport allmählich vom elitären Sport zum Massensport wandelte.

Die Möglichkeiten für die Selmer Tennisspielerinnen und Tennisspieler ihrem Hobby aktiv nachzugehen, waren allerdings sehr begrenzt. Tennisplätze, wie wir sie heute kennen, standen zunächst nicht zur Verfügung; aber die Platznot machte erfinderisch. So nutzten die Mitglieder des TC

Selm den Schulhof der Ludgeri-Schule als Spielfläche. Der Schulhof wurde mit Farbe markiert, so dass zwei Spielfelder entstanden. Vor jedem Match mussten die Netze aus dem Keller der Schule geholt und aufgebaut werden. Diese beiden ersten (und einzigen) Hartplätze wurden eifrig genutzt. Häufig kam es vor, dass die mit Elan geschlagenen Bälle bis zur Südkirchener Strasse flogen und erst wieder gesucht werden mussten. Dies bedeutete oft eine Unterbrechung von mehreren Minuten.

Die damalige Gemeinde Selm baute dann im Jahre 1975 schließlich in der Schulsportaußenanlage am Sandforter Weg zwei Tennisplätze (heute haben diese Plätze die Nummern 7 und 8). Diese durften dann exakt nach einem von der Gemeinde ausgearbeiteten Benutzungsplan von den drei Tennisvereinen stundenweise genutzt werden. Dies war natürlich schon damals für die Tennisspieler keine befriedigende Lösung.

Im Winter bestand für die Spieler auf Selmer Boden keine Möglichkeit zum Tennis spielen. Ein gro-

ßer Fortschritt war deshalb auch die Entscheidung der Gemeinde Selm, den einheimischen Tennisspielern die Benutzung der Turnhalle der Otto-Hahn-Realschule im Winter 1975 / 1976 zu gestatten. Auf dem schnellen PVC-Boden der Turnhalle wurden dann Vorhand, Rückhand, Volley und Schmetterball geschlagen. Es konnte gespielt werden freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr und samstags / sonntags von 8.00 bis 14.00 Uhr. Für Freundschaftsturniere stand die Dreifachturnhalle zwischendurch ebenfalls zur Verfügung.

Im „Jahrhundertssommer“ 1975 musste die in der Zwischenzeit auf über 150 einheimische Spieler angewachsene Tennisschar bei schönstem Tenniswetter an den beiden Tennisplätzen Schlange stehen. Diese offensichtliche Platzmisse forcierte die bereits im Vorfeld angestellten Überlegungen, einen Zusammenschluss der drei Vereine bzw. Fachschaften anzustreben.

Anfang Februar 1976 meldete die heimische Presse:



Tennisvereine streben Fusion an und erhoffen Hilfe der Gemeinde

Drei neue Plätze kosten 92 000 DM / Halfmann fordert: Wie Fußballer behandeln

Selm. Nach Vorstellungen des Bauamtes können im Sportzentrum am Sandforter Weg drei neue Tennisplätze errichtet werden, so daß die mehr als 300 vereinigungsgebundenen Tennissportler künftig über insgesamt fünf Plätze verfügen werden.

Da die Erweiterung der Anlage im Gespräch ist, hat das Bauamt die Ausbesserungsarbeiten an der Umzäunung vorerst gestoppt. Durch die Jagarstürme war, wie berichtet, die Drahtbefriedigung an der Hallenhadseite umgezückt worden. Das Ausbesserungsmaterial soll daher nach Vorstellungen des Bauamtes zunächst zur Verstärkung des Ballfangzauns am Capellenberger Fußballplatz verwendet werden.

Nach Berechnungen der Tennisvereine werden die drei neuen Plätze einschließlich der Ergänzung der Gerätegrundausrüstung etwa 92 000 DM kosten. Es ist daran gedacht, daß die Kosten geteilt werden. Tennisvereine, Gemeinde und Land sollen die Summe teilen.

Vorausgesetzt, die Gemeinde stellt tatsächlich das Gelände zur Verfügung und bewilligt den Zuschuß, wollen sich der TC Selm 74 und die Tennisabteilung von Grün-Weiß und BV Selm in Kürze zusammenschließen.

Zuletzt befaßte sich der Bau- und Planungsausschuß des Gemeindefrats mit der Tennisituation in Selm. Dabei kritisierte Ausschußmitglied Halfmann aus präzisellen Erwägungen, daß sich die Tennissportler an den Kosten der Anlageerweiterung beteiligen wollen. „Der Tennissport sollte wie Fußball und Handball behandelt werden“, forderte Halfmann. „Wenn der Tennisverein zahlt, sieht das Ganze schon wieder nach Privilegiertensport aus“, ertristete sich Halfmann. Er vertrat die Ansicht, Tennis sei inzwischen ein Volkssport geworden, so daß die Gemeinde sämtliche Kosten für Spielplätze übernehmen und nur Zuschüsse des Landes zulassen solle.

In den Kreisen der Selmer Tennissportler hat der vergangene sonnabendberufete „Jahrhundertssommer“ die gesamte Platzmisse verdeutlicht werden lassen. Bei schönstem Tenniswetter mußten Spieler auf den zwei Plätzen am Hallenbad Schlange stehen. Eine gezielte Jugendarbeit, gleichwie die Beteiligung von Leistungsgruppen an Meiden- und Poensgenmeisterschaften, erscheine unmöglich.

Legt man die Richtlinien des Deutschen Tennisbundes zugrunde, wonach ein Platz von maximal 50 Spielern zu benutzen sei, so müßten statt fünf eigentlich sechs Tennisplätze errichtet werden.

In einer Einlage der Tennisvereine an die Gemeinde heißt es außerdem: „Anschließend sei noch erwähnt, daß man bei den Planungen schon jetzt den eventuell in einigen Jahren durchzuführenden Bau eines Klubhauses mit Umkleide- und Waschräumen berücksichtigen sollte, da das von der Gemeinde Selm noch zu errichtende Umkleidegebäude vor dem Hallenbad sicherlich schon bei Inbetriebnahme in seiner Kapazität überbelastet sein dürfte. Dies wird wahrscheinlich erst recht der Fall sein, wenn die Schulsportaußenanlage um ein Fußballspielfeld erweitert werden sollte.“

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (2)

1976 - Die Gründung, Drei weitere Tennisplätze, Das erste Clubheim



„Vorausgesetzt, die Gemeinde stellt das Gelände zur Verfügung und bewilligt den Zuschuss, wollen sich der TC Selm 74 und die Tennisabteilung von Grün-Weiß und BV Selm in Kürze zusammenschließen.“ So stand es im Artikel der Zeitung.

Am 5. März 1976 war es dann so weit. Über 100 Mitglieder der drei Tennisgruppen versammelten sich im Saal Knipping. Sie beschlossen, einen gemeinsamen Verein zu gründen. Der Name war schnell gefunden, denn die Bezeichnung Tennissgemeinschaft Selm 76 e.V. drückte am besten die Idee von der Gemeinschaft aller Mitglieder aus. Zum ersten Vorsitzenden wurde Josef Entrup gewählt, der bereits den Vorsitz beim TC Selm 74 inne hatte.

Bereits im Sommer 1976 wurden die Anstrengungen des neuen Vorstandes belohnt. Zusammen mit der Gemeinde Selm wurde ein Konzept zur Erweiterung der Tennisanlage erstellt. Zu den zwei vorhandenen Plätzen wurden drei weitere Aschen-Tennisplätze ge-



Arbeiten an den neuen Plätzen. Im Hintergrund ist das erste Clubheim unserer Tennissgemeinschaft, die Baubude, zu erkennen.

baut. Je ein Drittel der Kosten wurden vom Land, der Gemeinde und der Tennissgemeinschaft Selm getragen. Um die von den Mitgliedern zu zahlende Finanzierungsumlage in einem für jedermann erträglichen Rahmen zu halten, konnte ein Teil der Arbeiten in Eigenhilfe ausgeführt werden.

eingeweiht werden. Bei dieser Erregungenschaft handelte es sich um eine Baubude. Bis zum Bau des heutigen Clubhauses war diese Baubude zentraler Mittelpunkt des Vereinslebens. Noch heute glänzen die Augen der Vereinsmitglieder, wenn sie sich an die vielen fröhlichen Stunden in ihrem alten Clubheim erinnern. So mancher kann interessante und amüsante Geschichten erzählen. An der Stelle, wo einst die Baubude stand, befindet sich heute ein Holzpilz.

Josef Entrup führt neue Tennis-Gemeinschaft 76
Nach Zusammenschluß mit über 100 Mitgliedern

Selm. (hh). Die drei Tennis-Gruppen in Selm haben sich zusammengeschlossen. Über 100 Mitglieder des Tennis Clubs 74, der Fachschaft der DJK und des BV Selm kamen im Saal Knipping zusammen, um einen großen Verein zu bilden.

Josef Entrup vom TC Selm begrüßte im Namen der drei Gruppen die Anwesenden. Er erklärte, daß es ein „hartes Stück Arbeit“ gewesen sei, die drei Gruppen zusammenzubringen. Er dankte den Vorständen des BV und der DJK für ihr Entgegenkommen.

Nach der Begrüßung legten die Kassenwarte Rechnung ab. Hans Decker berichtete, daß der Kassenstand des TC sich auf über 6000 Mark belaufe. Michael Grandau brachte für den BV 1600 Mark ein und die DJK durch Kassenwart Overmann über 600 Mark.

Unter der Leitung von Neumann wurde dann zuerst nach einem Namen für den Verein gesucht. Es setzte sich schließlich der Vorschlag „Tennis-Gemeinschaft Selm 76“ durch. Dann wurde die Satzung beraten, die nach einigen Änderungen ohne Gegenstimmen angenommen wurde.

Dann konnte der Vorstand gewählt werden. Hierbei wurde Wert darauf gelegt, daß jeder der vorherigen Gruppen in der Spitze vertreten ist. Zum ersten Vorsitzenden wählte die Versammlung Josef Entrup. Zweiter Vorsitzender wurde Wolfgang Völken, Geschäftsführer Manfred Strickling. Schriftführer Schrade, Kassenwart Karl-Heinz Hagenhoff, Jugendwart Erich Buddinghauer, Pressewart Richter.

Beisitzer für die organisatorische Leitung der Turniere wurde Michael Grandau und als Sportwart wird Karl-Heinz Scher fungieren.

Pressemitteilung vom 8. März 1976 über die Gründung

Am 20. Juli 1976 erfolgte dann der erste Spatenstich für die neuen Plätze (die Nummer 9 sowie 5 und 6 der heutigen Anlage). Dank der tatkräftigen Eigenhilfe der Mitglieder konnten die neuen Plätze bereits Ende August des gleichen Jahres bespielt werden.

In diesen Tagen konnte auch das erste Clubheim



Zapfen an der Baubude

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (3)

1976 - Die ersten Vereinsmeister

1977 - Aufstieg der 1. Medenmannschaft



Tennismeister erhielten Pokale überreicht



Selm. Das sind die Vereinsmeister der Selmer Tennissgemeinschaft: Sportwart Karl-Heinz Seher (von links), Maria Seher (Dameneinzel, Damendoppel), Liesel Obermann (Damendoppel), Karlheinz König (Herreneinzel, Herrendoppel), Wolfgang Vlxen (Herrendoppel), Armin Nentwich, Diethard Overmann, Thomas Staschat, Petra Erteit und Josef Entrup (Jugendsieger). Die Tennismeisterschaften fanden am Freitag mit einem Fest bei Knippling ihren Abschluß.
RN-Foto: Jacob

Zeitungsbericht vom 10. Oktober 1976 über die Ehrung der Vereinsmeister. z.T. mit unkorrekten Zuordnungen z.B. „Jugendsieger“ Josef Entrup

Die Erweiterung der Tennisanlage war Voraussetzung für zwei wesentliche Dinge in der Entwicklung der Tennissgemeinschaft Selm. Zum einen wurde der Aufnahmestopp beendet und damit konnten endlich wieder neue Mitglieder dem Verein beitreten. Zum anderen war damit die Möglichkeit geschaffen, ein ehrgeiziges Programm auf den Weg zu bringen.

Im Besonderen sollte die Jugend durch intensive Trainingsarbeit gefördert werden. Dem Breitensport wurde der gebührende Platz eingeräumt. Auch die Beteiligung der Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften an den Meisterschaftsspielen mit möglichst großem Erfolg war ein weiteres erklärtes Ziel. Diese Zielsetzungen wurden in den Jahren nach der Fusion kontinuierlich und mit viel Elan verfolgt. Zu diesen Zielen gehörte es auch, dass die Mitgliedsbeiträge im Vergleich zu anderen Vereinen möglichst niedrig gehalten werden sollten.

Im Oktober 1976 wurden die ersten Vereinsmeister der jungen Tennissgemeinschaft geehrt.

Bereits bis zum Ende des Jahres 1986 wuchs die Tennissgemeinschaft auf beachtliche 191 Mitglieder an. Der Anteil der Jugendlichen an der Gesamtmitgliederzahl lag bei ca. 25 Prozent.

Die Früchte der konsequenten Vereinsarbeit konnten auch auf sportlichem Sektor bereits im Folgejahr 1977 geerntet werden. Die erste Medenmannschaft stieg auf Anhieb in die nächsthöhere Spielklasse (1. Kreisklasse) auf. Die fünf weiteren Teams belegten in ihren jeweiligen Gruppen ebenfalls gute zweite bzw. dritte Tabellenplätze.

TG Selm ehrte Sieger von 1977

Medenmannschaft schaffte Aufstieg in die erste Kreisklasse / 260 Mitglieder

Selm. Den Saison-Abschluß, verbunden mit der Siegerehrung 1977, feierten die Mitglieder der „Tennis-Gemeinschaft 76“ im Saal Knippling. Vorsitzender Josef Entrup sprach sich lobend über die Erfolge und besonders über die Teilnehmerzahlen aus. Die Tennis-Gemeinschaft verfügt heute über 260 Mitglieder.

Vor allem beglückwünschte Entrup die Medenmannschaft, die gleich im ersten Jahr in die erste Kreisklasse aufsteigen konnte. Die zweite und dritte Damenmannschaft belegten dritte Plätze. Die Jugendmannschaft kam auf den zweiten Platz.

Nachstehend die Sieger der Saison 1977 in den einzelnen Klassen:
Dameneinzel: Maria Seher vor Barbara Broeker und Gisela van Rysen.

Damendoppel: t. M. Seher/L. Overmann, 2. B. Broeker/E. Broeker, 3. G. v. Rysen/R. Kriakemper.

Mixed: M. Seher/K.-H. Seher, 2. B. Broeker/C. Broeker, 3. E. Kruskemper/K. H. König.

Herreneinzel: Manfred Strickling vor Günter Kossin und Dr. Karl-Heinz Skudlarek.

Herrendoppel: M. Jendrich/K.-H. Seher, 2. M. Strickling/C. Broeker, 3. D. Obermann/J. Entrup.

Senioreneinzel: Rainer Kiefer vor

Erhard Reinkober und Rudolf Poggrac.

Senioredoppel: R. Kiefer/R. Poggrac, 2. W. Staschat/H. Ambrosi, 3. E. Bodingbauer/H. Müller.

Trostrunde Dameneinzel: Annette Strickling. — **Herreneinzel:** Armin Siemerling.

Fairness-Pokal: W. Staschat.

Mädcheneinzel: Bettina Berger vor Petra Erteit und Ellen Glischinski.

Jugeneinzel: Armin Nentwich vor Diethard Obermann und Thomas Staschat.

Jugenddoppel: Obermann-Nentwich, Appel — Staschat, Neumann — Napperal.

Einlagenpiel: Michael Richter, Stefan Bodingbauer.



Urkunden und Pokale gab es bei der Siegerehrung der Tennis-Gemeinschaft im Saale Knippling. RN-Foto: H

Zeitungsbericht vom 25.10.1977 über den Saisonabschluss und die Ehrung der Vereinsmeister sowie den Glückwunsch zum Aufstieg der 1. Medenmannschaft.

Chronik der Tennisgemeinschaft Selm (4)



1979 - 1. Meden Bezirksliga

1980 - Grundsteinlegung zum neuen Clubhaus

Sportliche Erfolge und ein weiteres kontinuierliches Wachstum der Tennisgemeinschaft brachten den Vorstand bereits 1978 zu ersten Überlegungen zum Ausbau der Tennisanlage und zum Neubau eines Clubhauses. Die Verwirklichung eines solchen Vorhabens benötigte aber erheblich mehr Zeit, als ursprünglich angenommen.

Im Jahre 1978 und 1979 lagen die Höhepunkte im sportlichen Bereich. Die Jugendarbeit trägt ihre ersten Früchte: Die Henner-Henkel bzw. Cilly-Außem-Mannschaften belegten im Jahr 1978 den zweiten bzw. dritten Platz.

Nach dem Aufstieg 1977 in die 1. Kreisklasse schafft die 1. Meden-Mannschaft 1979 auch den Aufstieg in die Bezirksklasse.

Die zweite Meden-Mannschaft der TGS konnte 1980 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse verzeichnen.

Die Bambinomannschaft nahm das erste Mal an den Kreismeisterschaften teil und erreichte auf Anhieb den zweiten Platz.



Bei den Kreismeisterschaften belegte die Bambinomannschaft der TG Selm den zweiten Platz. Von links: Joachim Küster (10), Jenshard Kriekamp (12), Jugendwart Lothar Böttger, Franca Schüttel (11) und Stefan Böttger (13).

Zeitungsbericht vom 26. Sept. 1980

Neben den sportlichen Erfolgen hatte das Jahr 1980 aber noch einen weiteren Meilenstein in der noch jungen Vereinsgeschichte aufzuweisen. Im November konnte der Grundstein für ein neues Clubhaus gelegt werden.

Wiederum beteiligten sich die inzwischen 350 Mitglieder durch Finanzierungsumlage und enorme Eigenleistungen an den Gesamtkosten, die zur Hälfte vom Verein getragen werden mussten; die andere Hälfte wurde vom Land und der Stadt Selm übernommen.



Grundsteinlegung des neuen Clubhauses im November 1980. Vorsitzender Josef Entrup sowie Bauleiter Diethard Obermann und Josef Appel hoffen auf Fertigstellung im Mai 1981.



Schafften den Aufstieg in die Bezirksklasse: Hebert Jasper, Manfred Stöckling, Hans-Günter Siebert, Claus Bröcker, Dr. Karl-Heinz Skudlarek, Dieter Behr, Astrid Neuwisch und Diethard Obermann (von links).

Zeitungsbericht vom 26. September 1979 zum Aufstieg der 1. Meden

Gleichzeitig mit dem Neubau des Clubhauses wurde die Tennisanlage um vier weitere Plätze (heutige Platznummern 1 bis 4) erweitert. Mit 15 Pflichtstunden je Mitglied und vielen freiwilligen Arbeitsleistungen kamen rund 15.000 Stunden an Eigenleistung zusammen. Selbst der erste Schnee und die früh einsetzende Kälte konnte die Mitglieder nicht von ihrem Einsatz abhalten.

Chronik der Tenniskommunität Selm (5)

1981 - Richtfest und Einweihung des neuen Clubhauses



Rohbau des Clubhauses im Februar 1981



Die fleißigen Bauhelfer Josef Appel und Hans Mocek



So sah das Clubhaus kurz nach der Fertigstellung aus.

unten: Einweihung am 21. Juni 1981



Der Einzug des Winters konnte den Zeitplan der Tenniskommunität beim Neubau des Clubhauses nicht verzögern. Bei klirrender Kälte wurde am 21. Februar 1981 Richtfest gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt waren auch die Arbeiten an der Umzäunung und der Übungsfläche mit Ballwand abgeschlossen.

Anlässlich der Vereinsmeisterschaften öffnete Pfingsten das Clubhaus das erste Mal seine Türen. Bei freundlichem Wetter konnten die Mitglieder nun von der Terrasse direkt auf die neuen Tennisplätze sehen.

Die offizielle Eröffnung im Beisein von Bürgermeister Ernst Kraft und Vertretern der benachbarten Vereine wurde am Sonntag, den 21. Juni begangen. „Tennis ist nicht mehr Sport für eine privilegierte Gruppe, sondern Volkssport geworden“, stellte Ernst Kraft fest.

Vorstand und Mitglieder dürfen stolz auf ihre Leistung sein

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (6)

1981 - Stadtmeisterschaft 1982 - 400. Mitglied 1983 - jüngster Vereinsmeister



Dieter Behr und Manfred Strickling

Bei den Stadtmeisterschaften konnten 1981 schöne Erfolge erzielt werden. Von der TGS trugen sich als Sieger ein:

Herren B: Diethard Obermann, Herren-Doppel: Dieter Behr und Manfred Strickling, Damen-Doppel: Maria Seher und Marianne Beck, Knaben Jg. 69 und jünger: Stefan Bodingbauer, Knaben 63 bis 66: Michael Richter, Knaben-Doppel Jg. 63 bis 66: Schubert / Richter

Bei den Kreismeisterschaften 1981 in Bork und Ascheberg belegten Christian Behr (Jg. 1972) und Joachim Richter (Jg. 1971) den ersten Platz sowie Stefanie Behr (Jg. 1971) den zweiten Platz.



Christian und Stefanie Behr, J. Richter

Die zweite Damenmannschaft erreicht in der Meisterschaft 1982 den Aufstieg in die erste Kreisklasse.



Im September 1982 konnte mit Gertrud Temming das 400. Mitglied begrüßt werden. Dies zeigt die sprunghafte Entwicklung im Tennissport.

Bei den Stadtmeisterschaften holen sich Marianne Beck und Maria Seher zum dritten Mal den Titel im Damen-Doppel.



Bei der Vereinsmeisterschaft 1983 spüren die etablierten Cracks die Konkurrenz der jungen Spieler. Der erst 11jährige Jockel Richter wurde bei den Herren B Meister.



Durch spezielles Training sollen Kinder an den Tennissport herangeführt werden. Deshalb wird in der Tennishalle Krüskemper (in der im Winter das Training stattfindet) für die Jahrgänge 1975 bis 1977 eine Talentsichtung durchgeführt.



Die drei Tennistrainer der TG Selm, Dieter Behr, Diethard Obermann und Armin Neubich (von links) wollen durch ein spezielles Training junge Talente des weißen Sports besonders fördern. Foto: Richter



Der neue Kreismeister, Bernd Krüskemper (TG Selm 76), bezwang Dirk Jungels (TV RW Nordkirchen). Zu diesem Erfolg gratuliert TG-Jugendwart Bodingbauer (rechts). TG-Vorsitzender Josef Entrup und Sportwart Aupke freuen sich über den Erfolg. Der Selmer Klub richtete die Kreismeisterschaften mit 64 Teilnehmern aus. Foto: Kra

Im Mai 1984 gewinnt Bernhard Krüskemper auf der TGS-Tennisanlage die Kreismeisterschaft der Jahrgänge 68/69. Dabei besiegte er den an Eins gesetzten Horst Jelitto aus Senden.

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (7)

1984 – Drei Titel für M. Seher bei VM 1986 – 10jähriges Bestehen und 500. Mitglied



Sieger und Platzierte der Vereinsmeisterschaft, bei der Maria (Mike) Seher drei Titel gewinnen konnte im Damen, Damen-Doppel und Mixed

Unter der Turnierleitung von Sportwart Udo Aupke fand die Vereinsmeisterschaft 1984 bei herrlichem Wetter statt. Mehr als 120 Tennisfreunde feierten am Abend bei Musik und Tanz die Vereinsmeister.



Im Februar 1985 konnte die Jugendmannschaft (gleichzeitig Spieler der 1. Herrenmannschaft) bei einem Vergleichskampf gegen die stärksten Jugendlichen aus verschiedenen Münsteraner Vereinen wertvolle Erfahrung sammeln. Die Münsteraner Spieler siegten mit 6:4.

Stefan Bodingbauer wird in der AK2 der Jugend Kreismeister. Die 2. Meden- und die 2. Poensgen-Mannschaft steigen in die erste Kreisklasse auf und runden den sportlichen Erfolg 1985 ab.

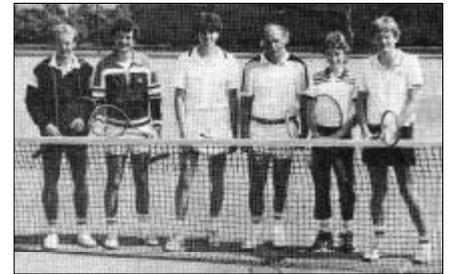
1986 konnte die Tennissgemeinschaft ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Etwa 300 Zuschauer säumten die Tennisanlage, als im Rahmen des Jubiläumsprogramms eine Tennisdemonstration stattfand. Am Abend war der Festraum auf der Tennisanlage voll besetzt. Der 1. Vorsitzende Josef Entrup konnte neben Bürgermeister Ernst Kraft weitere Ehrengäste und Vertreter der Nachbarvereine begrüßen. Die Feierstunde wurde zum Anlaß genommen, einige verdiente Vereinsmitglieder zu ehren. Präsente und Urkunden bekamen D. Obermann, J. Appel, B. Twieling, H. Stachowiak, M. Strickling, E. Bodingbauer und J. Entrup.



Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens zeichnete die TG Selm einige verdiente Mitglieder aus.

Foto: Kra

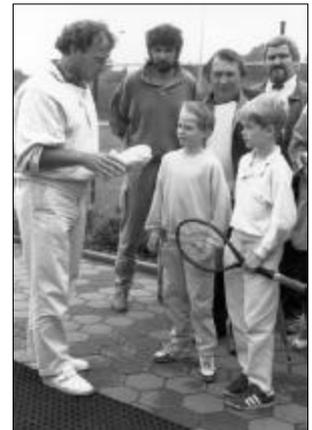
Ferner wurden die erste und dritte Herrenmannschaft sowie die Schomburgk-Herren zum Aufstieg in die nächst höhere Klasse geehrt.



1. Meden Aufstieg in die Bezirksklasse: v.l.s. Diethardt Obermann, Armin Nenntwich, Jörg Hentrup, Dieter Behr, Stefan Bodingbauer und Martin Kruskemper

Im Juni 1986 konnte die TGS das 500. Mitglied begrüßen. Es war der neunjährige Jörg Krannich.

Im November traf die überraschende Nachricht vom WTV ein, dass auch die 1. Damenmannschaft mit einer großartigen Leistung in die Bezirksliga aufgestiegen ist.



Chronik der Tennisgemeinschaft Selm (8)

1987 – Rosenthal Aufstieg Bezirksliga 1989 – Drei Aufsteiger



Joachim Richter (links) dröhend im Finale seinen Klubkameraden Carsten Werner und heißt den Kreismeistertitel auch herbei. Foto: K.

Bei den Kreismeisterschaften der Junioren verbuchte die TGS einen schönen Erfolg. Nach der Vize-meisterschaft von Stefan Bodingbauer bei den Junioren I wurde im Finale der Junioren II Joachim Richter Kreismeister gegen seinen Clubkameraden Carsten Werner.

Bei der Vereinsmeisterschaft 1987 siegt Erich Sobottka bereits zum dritten Mal hintereinander.

Die Rosenthal (Schomburgk)-Damen wurden in ihrer Gruppe in einer tollen Saison Erster und sicherten sich damit den Aufstieg in die Bezirksliga.

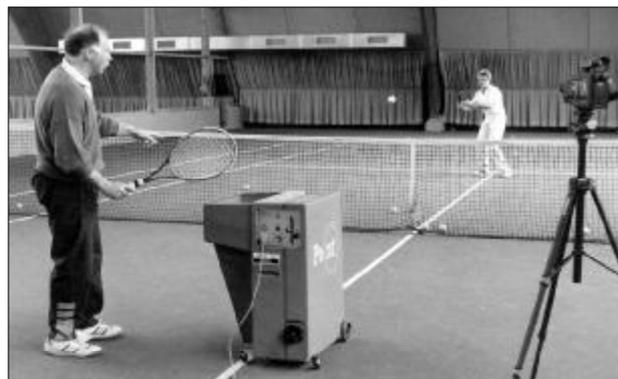


Montagsrunde und Dienstagrunde gemeinschaftlich beisammen.

Es ist nicht immer nur Leistung angesagt, deshalb fand im April 1988 der traditionelle Vergleich der Montagsrunde (Hobbyspieler) gegen die Dienstagrunde (fast alle Mannschaftsspieler) trotz des 8:0 für die Dienstagrunde in toller Harmonie statt.

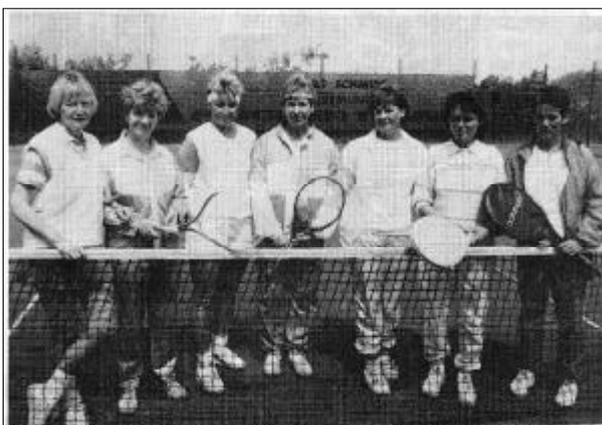
Um sich selber einmal beobachten zu können wurden auch neue Hilfsmittel (Ballmaschine und Videokamera) zum Training herangezogen.

Im Jahre 1989 konnten drei Aufsteiger gefeiert werden.



Trainer Dieter Behr mit Ballmaschine und Videokamera

Nachdem im Mai bereits die Schomburgk-Herren den Aufstieg in die Bezirksliga schafften, zogen später auch die erste Damenmannschaft in die Bezirksliga und die zweite Damenmannschaft in die erste Kreisklasse nach.



Die Schomburgk-Damen der TG Selm 76 stellen als Meister ihrer Gruppe fest. Gestern schlossen die Behrinnen die Turnierserie mit einem 8:1-Sieg gegen TG Dülmen ab. Damit blieb die Selmer Mannschaft ohne Niederlage und achtete überlegen den Aufstieg in die Bezirksliga. Nach drei Gruppensiegen machten die erfolgreichen Selmer Spielerinnen auch Preismeister werden. Am Mittwoch (17. Juni) ist in Cotteln das Endspiel gegen TG Dülmen.



Das Foto der Aufsteiger zeigt die TG-Damen der ersten Mannschaft (rechts) mit Stefanie Behr, Maria Seher, Marianne Beck, Anja Wiswanger, Michaela Prott und Anna Panzmann, und die der zweiten Mannschaft, Enka Sobottka, Ute Apke, Jutta Klöcher, Sabine Köttmann, Margret Pelka, Susanne Röhlmann und Ute Stockbrink. (Foto: Witte)

Chronik der Tennismgemeinschaft Selm (9)

1991 – 15jähriges Vereinsjubiläum 1993 – Ehrenmitgliedschaft für Hans Mocek



Tennisnachwuchs, Vorstand, Trainer und die Vertreter der Volksbank stellten sich zum Gruppenfoto. Im Hintergrund ist einer der neuen Windfänge auf der Anlage zu erkennen. Foto: Kra

Die Jungsenioren blieben in den Meisterschaftsspielen 1992 ungeschlagen und schafften den Aufstieg von der Bezirksklasse in die Bezirksliga.

Die erste Medenmannschaft konnte bei nur einer Niederlage sofort den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga erlangen.

Erste Überlegungen, um auch im Winter den Vereinsmitgliedern ein Tenniszuhaus zu bieten, wurden bereits 1992 angestellt.

Spitzentennis, ansprechende Leistungen der Nachwuchstalente, viel Spaß und Unterhaltung. Das wurde am 13. Juli 1991 zum Jubiläum den zahlreichen Besuchern auf der Tennisanlage geboten.

Die Bambinos unter Leitung von Stefan Bodingbauer und Matthias Badelt zeigten den Zuschauern, was sie schon alles mit dem Schläger können.

Den Unterschied zur Spitzenklasse machten Thorsten Wortelmann und Manuel Nicolae vom Oberligisten RW Dortmund deutlich. Was die beiden in drei Sätzen boten, begeisterte die Zuschauer.

Die Volksbank unterstützte die TGS zum Jubiläum mit neuen Windfängen. Der Vorstand bedankte sich bei Direktor Karl-Heinz Bohle und Jürgen Nehrfehd.



Die Jungsenioren der TG Selm schafften den Aufstieg von der Bezirksklasse in die Bezirksliga. Die Selmer blieben in den Rundenspielen ungeschlagen. 6:1 gegen TV Bunte, 7:2 gegen TA Eile, 5:4 gegen TC Hiltrup, 7:2 gegen TC Bäterbeck und 5:4 gegen LTV Lennbeck lauteten die Erfolge der Selmer, die unser Bad mit Manfred Strickling, Hermann Müller, Will Heimer, Hans-Günter Siebert (stehend v. l.), Dieter Tölle, Horst-Dieter Barten und Rolf Ammer (kniend v. l.) trainiert.

Dass die Tennisspieler der TGS auch mit der großen Lederkugel umgehen können, bewiesen sie im Oktober 1991 in einem Vergleichsspiel zwischen Meden- und Schomburgkspielern. Das torreiche Spiel endete mit einem gerechten 5:5-Unentschieden.

Ende 92 / Anfang 93 ging der Vorstand in die konkrete Planung.

Weil der Grund, auf dem die Halle gebaut werden soll, sich nicht im Vereinseigentum befindet, ist dafür eine Ausfallbürgschaft der Stadt Selm erforderlich. Eine Voranfrage durch die Stadt Selm beim Kreis Unna fiel positiv aus. Falls auch die Aus-

schüsse dieses positiv bewerten, kann die Genehmigung beantragt und danach das Antragsverfahren und der Hallenbau in Angriff genommen werden.



Die Tennis-Spieler der TG Selm tauschten die kleine gelbe Filzkugel mit dem großen Lederball. Beim fußballerischen Vergleich zwischen den Schomburgk-Herren und der Meden-Mannschaft trennten sich beide Teams mit einem 5:5. Foto: Kra



Nach vierzehnjähriger Tätigkeit als Platzwart wurde Hans Mocek vereinstheft, Mario Seiler und Karl-Heinz Selme Jülich, die bereits die Bewirtung des Clubhauses durchführten, übernahmen zusätzlich die Verwaltung der Anlagen. Foto: Kra

Hans Mocek ist erstes Ehrenmitglied der Tennismgemeinschaft. Nach fast 15jähriger Tätigkeit als Platzwart wurde er vom 1. Vorsitzenden Josef Entrup mit herzlichem Dank verabschiedet.

Chronik der Tennisgemeinschaft Selm (10)

1994 – Bau und Eröffnung der neuen Dreifeld-Tennis-Halle



Bürgermeisterin Inge Hamann (l.) und Alfred Feidicker (6. v. l.), Vorsitzender des Tennisbezirks Münsterland II gehörten unter anderem zu den zahlreichen Gästen bei der Eröffnungsfeier der neuen Drei-Feld-Tennis-Halle am Sandforter Weg. Foto: Kra



Sie freuen sich über die neue Tennis-Halle: 2. Vorsitzender Peter Bredohl, Geschäftsführer Klaus-Jens Barg, 1. Vorsitzender Josef Entrup, Pressewart Erik Bödingbauer, Sportwart Dieter Obermann und Jugendwart Ludwig Surholt (von links). Foto: Heinz Naderst

Nach vielen Hürden, die genommen werden mussten und einem enormen Arbeitseinsatz, war es dann endlich soweit. Am Samstag, den 17. September 1994 konnte Josef Entrup zur feierlichen Übernahme der neuen Dreifeld-

Tennis-Halle zahlreiche Gäste aus Politik und Sport im Clubhaus begrüßen.

„Mit der Errichtung der Tennis-Halle hat die TG Selm Tennisgeschichte geschrieben und einen Meilenstein gesetzt.“ Mit diesen

Worten beglückwünschte Alfred Feidicker, Vorsitzender des Bezirks Münsterland im WTV, die Tennisgemeinschaft.

Stolz auf die Leistung aller Mitglieder wurde am Abend noch gemütlich gefeiert.



Impressionen vom Hallenbau

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (11)

1996 – Florian Schlücker Deutscher Meister im Doppel – 20 jähriges Jubiläum



Nach der riesigen Kraftanstrengung mit dem Hallenbau im Jahre 1994 gilt die ganze Aufmerksamkeit im Jahre 1995 wieder den sportlichen Aktivitäten.



Die Jugend machte im Frühjahr den Anfang bei den Kreismeisterschaften in Warendorf. Christop Berten wurde Kreismeister und Juliane Schmitz sowie Sarah Bredohl wurden Vizekreismeister.

Die Jungsenioren II schafften den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Die Jungseniorinnen schlossen die Aufstiegsspiele erfolgreich ab, holten die Kreismeisterschaft und steigen in die Bezirksklasse auf.



Florian Schlücker erspielte sich den Bezirksmeistertitel und Juliane Schmitz wurde Vizemeisterin.



Udo Augler (l.) und Manfred Strickling (r.) tragen den Jubilar Josef Entrup auf einer Gänse durch das Selmmer Bürgerhaus. Foto: Kna

Zu Beginn des Jubiläumjahres 1996 trug die TG Selm ihren 1. Vorsitzenden zum 60. Geburtstag „auf Händen“.



Mit hervorragenden Leistungen beenden die Jugendlichen im Mai die Bezirksmeisterschaften.

Nach dem Erwerb des dritten Westfalentitels im Mai holte sich der 14jährige Florian Schlücker in der Altersklasse III B mit seinem Partner Tobias Kipper den Deutschen Meistertitel in der Doppelkonkurrenz. Bundeskanzler Helmut Kohl überreichte in Ludwigshafen den Siegerpokal.

Das Cilly-Außen-Team in der Besetzung Linda Klaas, Juliane Schmitz, Corinna Klatt, Anika Börger und Sarah Bredohl wurden im Juni Kreismeister.



Die Jungseniorinnen feierten den zweiten Aufstieg hintereinander. Nach dem Aufstieg vor einem Jahr in die Bezirksklasse folgte nun der Aufstieg in die Bezirksliga.

Zur Jubiläumsfeier anlässlich des 20jährigen Bestehens konnte Josef Entrup wieder zahlreiche Gäste empfangen. Bürgermeisterin Inge Hamann und Stadtdirektor Peter Vaerst überbrachten Grüße und ein kleines Geschenk.

Der Vorstand nahm die Jubiläumsfeier zum Anlaß, Mitglieder zu ehren, die dem Verein über 20 Jahre die Treue gehalten haben. „Sie sind die Eckpfeiler des Vereins.“ meinte Josef Entrup, der selbst dazu gehört. 72 Mitgliedern wurde die Ehrung zuteil.



Diese Mitglieder halten der Tennissgemeinschaft Selm seit über 20 Jahren die Treue.

Chronik der Tennissgemeinschaft Selm (12)

1997 – 1. Jugend-Ranglistenturnier - Verbandsligaaufstieg der Jungseniorinnen



Im April 1997 konnte die Tennissgemeinschaft Selm das erste Ranglistenturnier für Jungen und Mädchen ausrichten. Das bundesweit ausgeschriebene Turnier bot hervorragenden Tennissport. (Näheres sh. separaten Bericht)

Neben vielen schönen sportlichen Erfolgen - etwa die Kreismeisterschaft von Thomas Karsch oder der direkte Wiederaufstieg der Rosenthal-Damen in die Bezirksliga sowie die Gruppensiege der Hobby-Damen um Rita Krüskemper und der Hobby-Herren um Horst Stocki - muß ein Erfolg besonders hervorgehoben werden: 1994 nahmen sie zum ersten Mal am Spielbetrieb teil, stiegen 1995 in die Bezirksklasse und 1996 in die Bezirksliga auf. Mit einem gesunden Teamgeist, Trainingsfleiß und Nervenstärke kamen sie zu einem unglaublichen Erfolg; die Jungseniorinnen stiegen zum dritten Mal in Folge und als erste Mannschaft der TGS in die Verbandsliga auf.

Dank der Unterstützung der Volksbank Selm konnte 1998 das zweite Out-Door Jugendturnier um den Volksbank Cup, leider bei sehr schlechtem Wetter, durchgeführt werden.



Die Turnierleitung Udo Schlücker, Klaus Sarg und Achim Schmitz sowie Volksbank-Direktor Karl-Heinz Bohle hoffen auf besseres Wetter.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete die TG Selm das Vorstandsmitglied Erich Bodingbauer nach 22jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand - 13 Jahre als Jugend- und danach als Pressewart.

Mit der Sommersaison fand auch ein Trainerwechsel statt. Thomas Dröge übernimmt das Amt des Cheftrainers von Dieter Behr.



Die TG Selm verabschiedete am Donnerstag im Rahmen einer kleinen Feierstunde das schiedende Vorstandsmitglied Erich Bodingbauer. (Zweiter von links) Bodingbauer gehörte dem Vorstand 22 Jahre an - 13 Jahre als Jugend- und danach als Pressewart. Klaus Sarg (links) und Josef Ehrlich (rechts) Geschäftsleiter bzw. Vorsitzender der TG Selm, honorieren das Engagement Bodingbauers, der als Spieler der Schenk-Berg-Herren Akt 3 den Verein ins Leben, mit einem Präsent. Ein besonderer Dank der TG-Kameraden gilt auch noch seinem Volldienst-Chef Karl-Heinz Bohle, der beim letzten TG-Jugendturnier Mitte April als Schlichter fungierte. Foto: Kramer



Thomas Dröge (Zweiter von links) wurde als neuer Trainer der TG Selm von Geschäftsführer Klaus Sarg (links) und dem Vorsitzenden, Josef Ehrlich (rechts) begrüßt. Foto: Kramer

Mit Beginn der Tennissaison 1999 müssen sich die Tennisfreunde an neue Mannschaftsbezeichnungen gewöhnen. Poensgen und Meden werden nun Damen und Herren genannt.

Bei den Kreismeisterschaften 1999 der Damen und Herren in Werne waren die Damen sehr erfolgreich. Im Einzel sicherte sich Michaela Prott gegen ihre Doppelpartnerin Linda Klaas den Titel. Im Doppel gewannen Stephanie Behr-Kiesenberg und Kathrin Küchen gegen ihre Vereinskameradinnen.



Ein gesunder Teamgeist war für die Jungseniorinnen der TG Selm der Schlüssel zu einem unglaublichen Erfolg. Innerhalb von drei Jahren schafften die Schützlinge von Trainer Dieter Behr den Durchmarsch von der Kreisklasse bis in die Verbandsliga. Das Ziel in der neuen Liga ist der Klassenerhalt, den Margarete Pelka, Angelika Hoheisel, Cho Tschöpe, Edeltraud Surholt, Sabine Kortmann, Ulrike Schlücker und Elisabeth Börger sowie Dagmar Polyga und Ingrid Schaub realisieren wollen. Foto: Schulze



Chronik der Tennismgemeinschaft Selm (13)

2000 – 1. Oldie-Turnier - Herren 60 Verbandsliga

2001 – 25jähriges Jubiläum



Die Favoriten setzten sich durch. Die deutschen Seniorenmeister Hermann Leue und Horst Bunge vom SuS Oberaden gewannen das erste Oldie-Doppel-Turnier der TG Selm. (Näheres sh. separate Seite)



Organisator Günter Ring mit den Siegern der Haupt-, Trost- und Nebenrunde

Auch das Hobbyturnier der Herren fand das zweite Mal statt. (auch hier separater Bericht)

Mit der Ludgerischule wurde im August 2000 ein Schnuppertraining veranstaltet.



Schulsport braucht viele Freunde! Das ist das Motto einer Aktion zwischen der Ludgerischule Selm und der Tennismgemeinschaft Selm. Mit drei Trainern absolvierten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe der Ludgerischule ein Probetraining, bei dem Günter Ring, Günter Sobotta, Dieter Bröck und Matthias Baeck (2. von links) Hilfeleistung leisteten. Schulpflichtigen Suwiner (links) werden diese Veranstaltungen mit der TG Selm, deren Geschäftsführer Bernd Günter Jähres, Mithen das Angebot gerne nutzen. Teilnehmende Schüler erhalten vom Verein die Chance, bei nächster Gelegenheit ein Schnuppertraining zu absolvieren.

Die Herren 60 schafften als erste Männermannschaft den Aufstieg in die Verbandsliga.



Die Herren 40 wurden Kreismeister und Aufsteiger zur Bezirksklasse und machten den Saisonfolg der TGS perfekt. (Foto bei der Mannschaftsvorstellung)

Tennis: 100 Teilnehmer bei der Vereinsmeisterschaft der TG Selm 06.09.00

Zwei Titel an Matthias Badelt und Klaus Sarg

Selm - Matthias Badelt und Klaus Sarg waren mit zwei Titeln die erfolgreichsten Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften der Tennismgemeinschaft Selm. Badelt gewann im Einzel der Herren (Modem) und Herren 30. Sarg setzte sich im Einzel 30/55 gegen Horst Buskat durch und sicherte außerdem mit Barbara Siebert die Mixed-Meisterschaft. Offen ist noch der Ausgang bei den Damen 40-Doppel und Herren 40-Einzel. 100 Teilnehmer kämpften bei den vierzehntägigen Meisterschaften, die zum Teil wegen des Wetters in der Halle ausgetragen wurden, um die Siegestrophäen. Vorsitzender Josef Entrap und Matthias Badelt nahmen die Siegerehrungen vor.

Die Endspielergebnisse
 Herren: Matthias Badelt - Christian Lindner 6:7, 6:3, 6:8; Doppel: Thorsten Meßen/Garsten Werner - Karsten Müller/Fabian Schlicher 8:4, 6:3; Herren 30: Badelt - Armin Nantwich 0:3, 8:0, 8:8; Doppel: Dr. Thomas Arndt/Klaus Rohmann - Armin Nentwich/Schaub 9:2, 2:6, 6:2; Herren 40/50: Doppel: Wolf Armer/Manfred Strackling - Horst Buskat/Dietrich Töls 8:3, 4:6, 6:4; Herren 50/55: Klaus Sarg - Horst Buskat 6:1, 7:6; 35/60 Doppel: Peter Brühlhirsch/Sobotta - Udo Anke/Dieter Schaub 7:6, 2:0, 6:4; Herren 60: Günter Sobotta - Franz Adrian 6:0, 6:0; Damen: Gerda Lucht - Eberhard Siebert 3:7, 8:4, 6:2; Mixed: Klaus Sarg/Barbara Siebert - Eric Sobotta/Eberhard Siebert 7:3, 7:5; Hobby Herren: Peter Kowalewski - Hugo Marholz 3:6, 4:6; Doppel: Walter Beck/Wall Frenck - Hugo Marholz/Waldemar Paul 1:6, 6:2, 8:2; Hobby Damen Doppel: Brigitte Molter/Agnes Westrup - Christa Blumel/Gerda Lucht 6:2, 6:2; Mixed: Rita Krackmeyer/Rudi Stroppel - Agnes Westrup/Kurt Jerke 6:3, 6:4



Die Endspieltteilnehmer der Vereinsmeisterschaften der TG Selm 76 stellten sich zum Foto. Foto: Krampe



Gruppe 2 der erfolgreichsten Teilnehmer der Jugendvereinsmeisterschaften der TG Selm 76. Foto: Krampe

Tennis: Die TG Selm ermittelt ihre Vereinsmeister im Nachwuchsbereich

Barbara Lucht gewinnt vor Anika Börger

Selm - Natascha Böttger, Vereinsmeisterin der Damen 10, gewann die Titel bei der Jugendvereinsmeisterschaft der TG Selm. In der Einzelkonkurrenz setzte sich Barbara Lucht gegen Anika Börger durch. In der Mixedkonkurrenz gewann die Paarung aus Anika Börger und Anika Böttger. In der Mixedkonkurrenz gewann die Paarung aus Anika Börger und Anika Böttger.

Da beim Druck der Zeitung die Vereinsmeister im Jubiläumsjahr noch nicht ermittelt sind, stellen wir hier die Endspieltteilnehmer und Meister des letzten Jahres vor.

Im Jahr 2001 konnten auch schöne sportliche Erfolge erzielt werden, z.B. spielen die Herren 30 in nächsten Jahr in der Bezirksklasse.

Zum Jubiläumsjahr ein Wort des Chronisten:

Tennis ist ein wunderbarer Sport. Genießen wir ihn im Kreise unserer Freunde. Sportliche Größe zeigt sich nicht nur beim Sieg, sondern auch in der Niederlage.

Wünschen wir uns, dass die Führung des Vereins in den nächsten 25 Jahren in so guten Händen liegt - wie bisher.

KUS